

„Es gibt kein Recht auf Sex“

Jörg Kuebart setzt sich mit dem Verein „Zeromacho Deutschland“ für ein Sexkaufverbot ein

Von Sara Harbrecht

Bühlertal. „Was muss ich dir zahlen, damit ich Sex mit dir haben kann?“ Fragen wie diese polarisieren. Und: Sie werden gestellt. Mit dem Thema Prostitution setzen sich sowohl international als auch national Politik, Verbände und Vereine auseinander. Aktuell wird das Prostituiertenschutzgesetz vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen evaluiert. Der Bericht soll dem Deutschen Bundestag bis zum 1. Juli 2025 vorgelegt werden. Auch Vereine wie „Zeromacho Deutschland – Männer sagen Nein zur Prostitution“ beschäftigt das Thema. Vorsitzender des Vereins ist Jörg Kuebart, pensionierter Förster, wohnhaft in Bühlertal.

Während seines Berufslebens hat sich Kuebart nicht mit der Situation in der Prostitution beschäftigt. Erst durch Berichte der Fraueninitiative „Sisters – für den Ausstieg aus der Prostitution!“ ist er auf das Thema gekommen. Schließlich unterschrieb er das Manifest der Zeromachos. Angetrieben wird Kuebart durch seine soziale Ader. Denn er ist Gewerkschaftler, war jahrelang im Personalrat. „Dieses Blut ist immer noch da“, sagt er. „Als ich dann mitgeklagt hab“, was da alles abgeht, da war für mich eigentlich das Feuerchen entzündet, mich dafür zu engagieren.“

„Weil wir für sexuelle Freiheit sind, werden wir nicht zu Freiern!“, heißt es etwa in dem Manifest des ursprünglich 2011 in Frankreich gegründeten Vereins. Seit 2021 gibt es die Zeromachos in Deutschland. Mittlerweile haben etwa 420 Menschen dieses Manifest für Deutschland unterschrieben. Gefordert wird von dem Verein unter anderem die Einführung des sogenannten Nordischen Modells, das sich aus vier Säulen zusammensetzt. In einer Broschüre des „Bundesverbands Nordisches Modell“ heißt es, dass das Modell Prostitution als „eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt und sozialer Ungleichheit“ sieht.

Dem Evaluationsbericht zum Prostituiertenschutzgesetz schaut Kuebart mit Spannung entgegen. „Wir sind da hoffnungsvoll“, so der Vorsitzende. Beim vergangenen Treffen mit dem Bundesverband sei man sich laut dem Vorsitzenden einig gewesen: „Wir waren dem Nordischen Modell noch nie so nah wie jetzt“. Aber: Im Koalitionsvertrag steht das



Seit 2022 ist der pensionierte Förster Vorstand der „Zeromachos Deutschland“. Dem Evaluationsbericht zum Prostituiertenschutzgesetz sieht er mit Spannung entgegen. Foto: Sara Harbrecht

Nordisches Modell

Die Ursprünge: Schweden führte 1999 als erstes Land das „Nordische Modell“ ein. Norwegen und Island folgten, weswegen das Modell „Nordisches Modell“ genannt wird. Es setzt sich aus vier Säulen zusammen.

1. Der Entkriminalisierung prostituiert Menschen
2. Ausstiegshilfen, Schutz und Rehabilitation
3. Sexkaufverbot und Kriminalisierung aller Profiteure
4. Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Prävention und Zusammenarbeit

Nordische Modell nicht. Nur, dass bei Bedarf mit Unterstützung einer unabhängigen Experten-Kommission nachgebessert werden soll. „Bei Nachbessern dreht sich mir eigentlich fast schon der Magen um“, sagt Kuebart. Laut ihm müsste der Schnitt gemacht werden und etwas ganz Neues her. Wie etwa das Sexkaufverbot.

„Es wird oft von Prostitutionsverbot gesprochen und das ist es ja nicht“, so Kuebart. Er betont die Wichtigkeit dieser Unterscheidung. Frauen dürften sich unter dem Nordischen Modell weiter prostituieren. „Aber die Gewalt wird verringert. Und die Möglichkeit der Ermittlung wird halt wesentlich verbessert“. Denn das Nordische Modell sieht eine generelle Kriminalisierung von Profiteuren wie etwa Freiern oder Zuhältern unabhängig von Opferraussagen vor. Eine Alternative zu diesem Modell sieht der Vorsitzende momentan nicht. Manche, so Kuebart, denken, dass er und seine Mitstreiter Sex

oder Prostitution als moralisch verwerflich sehen. Das ist es aber nicht: „Es geht um gleichberechtigten Sex, der beiden Seiten Spaß macht.“ Wenn man als Mann keinen habe, mit dem man gleichberechtigt Sex haben kann, so Kuebart, könne man nicht sagen, dass man ein Recht auf Sex habe und es deswegen erlaubt sein muss, ins Bordell zu gehen. „Es gibt kein Recht auf Sex“, so der Vorsitzende. Es gäbe keine Notwendigkeit, das Bordell als Blitzableiter zu haben.

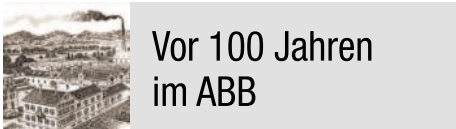
Sollte das Nordische Modell eingeführt werden, wird sich die Arbeit von Kuebart und den Zeromachos verändern. „Es geht ja nicht allein um die sexuelle Gleichberechtigung, sondern Gleichberechtigung insgesamt.“ Einige Vereinsmitglieder wollen sich laut Kuebart auch mit Care-Arbeit, also mit der Sorgearbeit, auseinandersetzen. Ob und wann sich die Zeromachos mit der Aufklärung in diesem Bereich beschäftigen, bleibt abzuwarten.

Mai bringt perfekte Ernte

Von Helmut Kopf

Bühl. Vor 100 Jahren wurde in der mittelbadischen Landwirtschaft der Mai besonders gelobt: „Der Mai machte heuer seinem Namen als Wonnemonat alle Ehre. Für die Feldfrüchte könnte das Wetter nicht besser sein, fast ist es zu ‚mast‘, wie man zu sagen pflegt. Bereits Ende letzter Woche haben wir die ersten Kirschen hier kaufen können, die allerdings aus Ringelbach stammten. Doch Rittersbach und Kappelwindeck kommen in den nächsten Tagen ebenfalls mit Frühkirschen. Dann folgen Ende der Woche dank der feuchtwarmen Witterung auch die ersten Erdbeeren, die dieses Jahr eine Vollernte versprechen, während bei Frühzwetschgen kaum eine Mittelente erreicht werden kann, doch die Johannisbeeren versprechen einen guten Ertrag.“

Im Rückblick auf den Maimonat wurde auch von Maria Linden von zahlreichen Wallfahrtsgruppen berichtet: „Der Mai führte auch dieses Jahr jeweils mittwochs und samstags eine große Zahl Wallfahrer hierher. Der Gnadenaltar war gerade dieses Jahr besonders schön und sinnig geschmückt. Am vorletzten Sonntag kam der Stadtdekan, Stefanspfarrer Stumpf, mit der Kongregation, an Christi Himmelfahrt der Frauenbund Durlach mit Stadtpfarrer Rüger und gestern die Jungfrauenkongregation von Nussbach mit Herrn Pfarrer Müller. Auch die Pfarrgemeinde Ottersweier stand hinter den auswärtigen Marienverehern nicht zurück, und war bei den feierlichen Maianachten an den Sonntagen in der Wallfahrtskirche kein Platz mehr frei.“



Vor 100 Jahren im ABB

Am ersten Junisonntag 1925 wurden in Bühlertal Vereinsausflüge in alle Richtungen unternommen: „Wie ausgestorben waren am letzten Sonntag hier die Wege und Straßen. Ein Großteil der Bevölkerung war ausgeflogen. Die Feuerwehr fuhr in fünf Lastautos durch das obere Murgtal nach Freudenstadt und Peterstal. Der Männergesangsverein ‚Eintracht‘, der uns in der Frühmesse mit zwei prächtigen Liedern überraschte, beteiligte sich an einem Gesangswettbewerb in Ulm bei Lichtenau, der Radfahrerverein fuhr zu einem Fest nach Fautenbach und der Kath. Jungmännerverein zur Bezirkstagung nach Rastatt. Eine große Stille herrschte im Tal, just die richtige Stimmung für die fröhliche Feier der Jungfrauenkongregation, die für 13 Mädchen die feierliche Aufnahme hielt.“

In Bühl ereignete sich in einer Autowerkstatt ein Arbeitsunfall: „Gestern Nachmittag war der Lehrling Adolf Zachmann, der beim Autounternehmer Leppert hier in Arbeit steht, mit Vulkansierarbeiten beschäftigt. Auf unaufgeklärte Weise stand der Bedauernswerte sofort in hellen Flammen. Bezirksarzt Dr. Moog und Sanitäter Bender leisteten erste Hilfe. Der Verunglückte wurde in schwerverletztem Zustand ins hiesige Krankenhaus überführt.“

Anfang Juni war die Erdbeerernte in vollem Gange: „Nummehr ist die Erdbeerernte in vollem Gange. Nachdem am Pfingstmontag die ersten 5 Waggons abgegangen sind, ist gestern der erste Extrazug mit Erdbeeren abgerollt. Das Wetter war dieser Frucht bisher besonders günstig, daher ist eine recht erfreulich große Ernte zu erwarten.“

Führung durch Wildpflanzenwelt

Bühl (red/mu). Der Nabu (Naturschutzbund Deutschland) lädt zu einer Führung im Naturschutzgebiet Waldhagen ein. Am Mittwoch, 4. Juni, um 18 Uhr, beginnt der Spaziergang ab der Schranke hinter der Kleingartenanlage/Gärtnerei Müller in Oberweier. Teilnehmer haben die Gelegenheit, die Vielfalt an Wildpflanzen zu entdecken und ihre speziellen Merkmale kennenzulernen. Ziel der Führung ist es, die Pflanzen später wiedererkennen zu können, wie der Nabu mitteilte.

Anmeldung
ga.herold@web.de

Christen treffen sich am Friedenskreuz

Bühl/Ottersweier (red). Einen ökumenischen Pfingst-Lobpreisabend veranstalten mehrere christliche Gemeinden und Gruppen gemeinsam. Er findet, wie die Seelsorgeeinheit Ottersweier Maria Linden mitteilte, am Freitag, 6. Juni, am Friedenskreuz zwischen Bühl und Ottersweier statt. Beginn ist um 19 Uhr. Beteiligt sind die Gemeinde Arche Ottersweier und die Gemeinde in der Konkordia Bühl, die Charismatische Erneuerung Mittelbaden, die Evangelische Kirchengemeinde Bühlertal-Ottersweier und die Katholische Kirchengemeinde Ottersweier Maria Linden. Bei Regen findet der Lobpreisabend in den Räumen der Arche Ottersweier in der Eisenbahnstraße 21 statt.

Wieder reguläre Busverbindungen

Bühl-Kappelwindeck (red). Die Sanierungsarbeiten in der Kappelwindeckstraße vom Einmündungsbereich Riegelhofweg bis Höhe Gasthaus Rebstock werden in dieser Woche abgeschlossen. Dadurch können, wie die Stadt Bühl mitteilte, auch die Haltestellen Gasthaus Rebstock, Haus König und Gasthaus Einsiedelhof ab Donnerstag, 5. Juni, 12.20 Uhr, wieder regulär bedient werden.

— Anzeige —

BNN-Forum

Podiumsdiskussion zur Oberbürgermeisterwahl in Bühl mit Kandidaten

am **Dienstag, 17. Juni 2025**, um **18 Uhr** im Bürgerhaus Bühl.
Der Einlass ist bereits ab **17.30 Uhr**.

Interessierte Leserinnen und Leser können sich unter der E-Mail-Adresse **redaktion.buehl@bnn.de** oder in der Geschäftsstelle in der Hauptstraße 55 in Bühl anmelden.



WIR FÜR SIE

77815 Bühl
Hauptstraße 55

Redaktion Bühl
Sekretariat 07223 94889560
E-Mail redaktion.buehl@bnn.de

Anzeigen
Telefon 07223 94880
E-Mail anzeigen.buehl@bnn.de

Leserservice
Telefon 07223 94880
E-Mail service@bnn.de

Abo-Preise
Abonnement € 58,30
Abonnement bei Postbezug im Inland € 62,40
ePaper-Abonnement € 39,90
BNN+-Abonnement € 9,90

Alle monatlichen Preise inkl. gesetzlicher USt. Einbezogen in das Abonnement (Ausnahme BNN+) ist das dienstags beiliegende TV-Magazin „Prisma“ – zzt. gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 77 vom 1. 1. 2025

bnn.de/mittelbaden/buehl
bnn.de/facebook-buehl